

Versammlung im Stadtteiltreff „Eiskristall“

Brachfläche zwischen Hegel- und Kantstraße wird mit naturnaher Parkanlage aufgewertet

Schwerin • Am Mittwoch, 26. Juli 2017 trafen sich Mitarbeitende des BiSE-Instituts und Mitglieder des Vereins „Die Platte lebt“ e.V. mit Reinhard Huß vom Fachdienst für Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Schwerin. Sie besprachen die Planung einer Parkanlage auf der Wald:Brücke im Stadtteil Mueßer Holz. Leiter des Projekts ist Reinhard Huß.



Der Stadtteiltreff „Eiskristall“ wird seit März 2009 erfolgreich vom Verein „Die Platte lebt“ e.V. betrieben. Foto: maxpress

Angrenzend an den „PlattenPark“, einem Projekt von „Die Platte lebt“ e.V., soll auf Höhe der Straßenbahnwendeschleife eine naturnahe Parkanlage für Anwohnende im Mueßer Holz entstehen. Als Initiative zur Auf-

wertung des Stadtteils entwickelte der Fachdienst für Stadtentwicklung zusammen mit dem BiSE-Institut und dem Verein „Die Platte lebt“ einen Plan zur Umsetzung der Grünfläche. Die Arbeiten sollen Anfang September beginnen.

Anwesende: Reinhard Huß (Fachdienst für Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Schwerin), Dietmar und Matthias Krüger (BiSE-Institut), Hanne Luhdo (Vorsitzende „Die Platte lebt“ e.V.), Marina Hornig („Die Platte lebt“ e.V.), Prof. Dr. Ulrich Schroeder („Die Platte lebt“ e.V.), Gunda Justi (Landschaftsarchitektin)

LaQs – Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken

Projekträger Landeshauptstadt Schwerin
Reinhard Huß
Fachdienst für Stadtentwicklung & Wirtschaft
Am Packhof 4 – 6
19010 Schwerin

Telefon:
(0385) 545 26 57

Mail:
RHuss@schwerin.de

BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier
Anspechpartner:
Dietmar Krüger



Lutz Klötzer, Fachlicher Anleiter des Projekts LaQs im Rahmen des Programms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ (I) bespricht die Gestaltung der Grünfläche auf der Wald:Brücke im Mueßer Holz mit Dietmar Krüger, Standortleiter BiSE-Institut Schwerin. Fotos: maxpress

Naturnahe Parkanlage

Das Projekt Wald:Brücke nimmt Gestalt an



Schwerin • Die Arbeiten für die Parkanlage auf der Wald:Brücke können beginnen. Ein Konzeptionsplan wurde bereits von der Landschaftsarchitektin Gunda Justi vorgelegt.



Zunächst wird das gesamte Areal abgesteckt und ein neuer Weg angelegt. Das Highlight der Grünfläche ist ein „Dom“ aus 16 Rubinen. „Diese werden kreisförmig angeordnet und sollen den Besuchern ein grünes Dach über dem Kopf spenden.“, so Landschaftsarchitektin Gunda Justi. Zusätzlich werden weitere Bäume verschiedener Sorten angepflanzt, die die Landschaftsarchitektin im Verlauf der Arbeiten aussuchen wird.

Konzeptionsplan für die Bebauung der Wald:Brücke

Alle Bäume werden aus Ausgleichsmitteln der Stadt finanziert. Für die entsprechenden Sitzgelegenheiten ist bereits gesorgt. Bänke werden im Park aufgestellt, um den Besuchern als Ort zum Verweilen zu dienen. Zwei von ihnen sollen im Zuge der Sommerferien-Aktion „spielend gärtnern“ von Kindern und Jugendlichen bemalt werden. Zwei weitere Bänke werden in anderen Projekten zusammen mit Kindern des Stadtteils gestaltet.

Grafik: Gunda Justi



Imker Bolte aus Grambow stellte Anfang Mai mehrere Bienenvölker auf der Wald:Brücke auf. Diese sollen die Stadt und Anwohner mit Honig aus dem Mueßer Holz versorgen.



Fotos: Reinhard Huß

Bienen und „Essbare Stadt“

Neue Projekte als Initiative für ein soziales und kulturelles Miteinander geplant

Schwerin • Anfang April wurden im Rahmen des Qualifizierungsprojekts „Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken“ (LaQs) mehrere Bienenvölker auf der Wald:Brücke aufgestellt. Aufgrund von Vandalismus können die Bienen derzeit jedoch nicht mehr auf dem Areal leben. Es ist aber geplant, sie Anfang 2018 wieder dorthin auszusiedeln.

Um den Bienen ein gutes ökologisches Umfeld zu bieten, werden Pflanzen verschiedenster Arten im Park beheimatet, denn die üblichen Rasenflächen haben für die Versor-

gung von Insekten keinen Wert. Imker- und Naturschutzverbände rufen deshalb zu einem Umdenken bei der Freiflächengestaltung auf, weg vom Rasen und hin zur Wildblumenwiese. Wichtig ist eine ausreichende Pollenversorgung von Frühjahr bis Herbst sowie Nistmöglichkeiten. Nur so können Bienen und andere Bestäuberinsekten das Jahr überleben. Auf der Wald:Brücke sind diese Bedingungen bereits teilweise vorhanden. Sie sollen im Rahmen des Projektes ausgebaut werden. „Dazu ist auch das Verständnis der Bewohner wichtig,“ sagt Reinhard Huß, „denn nach der Blüte sind die Flächen

auch mal braun und unansehnlich. Sie sollen jedoch nicht sofort gemäht werden, damit die Blumen sich aussäen.“ Anlässlich des Projekts „Essbare Stadt“ wurden auf dem Gelände bereits mehrere Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäume sowie mehrere Stachelbeer- und Johannisbeersträucher angepflanzt. Wer möchte kann sich dort nun selbst sein Obst pflücken und Früchte direkt aus dem Quartier genießen. Weiterhin besteht bei Anwohnenden das Interesse an einem Garten. Die auf der Wald:Brücke angelegten Hochbeete sollen voraussichtlich von ihnen gepflegt werden.

Bunte Hauswände bringen Farbe ins Quartier

Gemeinsam mit Bewohnern werden im Rahmen des BIWAQ-Projekts Hauswände gestaltet

Schwerin • Im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ gestalten Anwohnende der Stadtteile Mueßer Holz und Neu Zippendorf Hausdurchgänge im Quartier.

Die erste bunte Hauswand kann ab sofort von den Bewohner und anderen Schaulustigen bestaunt werden. Entlang der Unterführung an der Ecke Magdeburger Straße/ Pankower Straße erblühte eine ehemalige graue Betonwand in einem farnefrohen Blumenmeer. Zusammen mit einem erfahrenen Künstler gestalteten Anwohnende den Hausdurchgang.

Im Verlauf der nächsten 4 Wochen werden weitere Hauswände in den Stadtteilen einen neuen Anstrich bekommen. In Kooperation mit der Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS) sollen so die Hausdurchgänge im Quartier in Form von bunten Graffiti aufgewertet werden.



Frau Krogmann, Jobmentorin des BilSE-Instituts Schwerin präsentiert die neu gestaltete Hauswand in der Magdeburger Straße.

Foto: maxpress



Projekträger Landes-
hauptstadt Schwerin
Reinhard Huß
Fachdienst für Stadtent-
wicklung & Wirtschaft
Am Packhof 4 – 6
19010 Schwerin
Telefon:
(0385) 545 26 57
Mail:
RHuss@schwerin.de



Ansprechpartner:
Dietmar Krüger



Mail:
info@bilse.de
Internet:
www.bilse.de

Standort Schwerin
Heinrich-Mann-Straße 2a
19053 Schwerin

Telefon:
(0385) 577 73 76
Fax:
(0385) 557 76 96
Mail:
dietmar.krueger@bilse.de
Ansprechpartner:
Dietmar Krüger



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

